



Viele Borner werden sich erinnern: Der Adventskalender ging vor zwei Jahren aus der „Borner Bilderreise“, einer Advertsaktion vor dem Altonaer Rathaus hervor. FOTO: THOMAS DUFFE

Jeden Tag ein Türchen öffnen

Stadtteiltourismus Osdorfer Born hat einen **besonderen Adventskalender** organisiert

OSDORFER BORN. Man erkennt die Veranstalter an großen Zahlen von 1 bis 24 im Fenster: Mit 24 Aktionen rund ums Weihnachtsfest begehen die Borner die Vorweihnachtszeit. Hinter den Türchen des Osdorfer Adventskalenders verstecken sich Musik- und Theaterveranstaltungen, Spiele, Bastel- und Backaktionen sowie kleine Geschenke.

Born Center, die Institutionen im Bürgerhaus, das Klück Kindermuseum, Schulen und Wohnungsunternehmen und einige Gewerbetreibende machen mit – eine gute Gelegenheit, die Nachbarn mal in gemütlicher Runde kennenzulernen. Im Born Center wird ein „Stadtteiltourismus“-Stand alle offenen Türchen vorstellen.

Der „lebendige Adventskalender“ wurde schon zum zweiten Mal vom Stadtteiltourismus Osdorf, einer Initiative der Wohnungsunternehmen und des Born Centers, organisiert. Denn das vielseitige vorweihnachtliche Programm kam bei den Bornern im vergangenen Jahr gut an: Bei der Saga-Geschäftsstelle wurde das adventliche Türchen quasi „ingerannt“, erinnert sich Caroline Bolte von Proquartier, der Saga-Gesellschaft für Stadtteilentwicklung. „Aber auch die Spielzeugwerkstatt und die kirchlichen Veranstaltungen waren sehr gut besucht.“

Auch die Veranstalter bekamen Lust auf mehr Aktionen. So ist in diesem Jahr die Schule Barlsheide (11. und 18. Dezember) mit dem Adventssingen neu dabei. Originell: die „Osdorf Sounds“: Schüler der Geschwister-Scholl-Schule haben den Klang des Osdorfer Borns in verschiedenen Hörbeiträgen einge-

fangen. Am 17. Dezember gehen sie damit auf der Adventskalender-Site online.

Der Adventskalender kann auf

der Website der Initiative heruntergeladen werden. PÖP

» www.stadtteiltourismus-osdorf.de/projekte

Advertsaktionen

- 1.12. Adventsgestecke basteln, Initiative „Stop“
- 2.12. Keks-Architekturwettbewerb, Bücherhalle
- 3.12. Adventsturnen, SOB; Adventsbrunch, Born Center; Kaffee, Kuchen und Geschichten, Westwind
- 4.12. Buttons basteln, Altoba/BVE Born Center
- 5.12. Punsch und Schmalzbrote, Stadtteilbüro
- 6.12. Der Nikolaus Kommt, Maria-Magdalena-Kirche; Gottesdienst, Kaffeetrinken und Puppentheater, Katholische Pfarrgemeinde St. Bruder Konrad
- 7.12. Kleine Geschenke, Capello Sozialkaufhaus
- 8.12. Tombola, Bücherhalle; Adventslieder und Geschichten, Maria-Magdalena-Kirche; Nikolausfeier mit Kindertheater, Klück Kindermuseum
- 9.12. Advent Spezial Angebot, Osdorf Market; Adverts-kaffee, Chance Mietertreffs; Konzert „In dulci jubilo“, Maria-Magdalena-Kirche
- 10.12. Adventssingen mit Basar, Bürgerhaus
- 11.12. Adventssingen, Schule Barlsheide; Adverts-café mit Bastelaktion, Elternschule; Theater „Es war zweimal ...“, Geschwister-Scholl-Stadteilschule
- 12.12. Gutscheinkarte, Starcar; Weihnachtsbäckerei, Elternschule

- 13.12. 50 Wünsche für 2018, Spielzeugwerkstatt; Weihnachtsumtrunk mit Malwettbewerb, Saga; Basteln: süße Eisenbahnen, Kita Barlsheide
- 14.12. Konzert mit Makiko Eguchi, Maria-Magdalena-Kirche, Angebot: Hosen kürzen, Änderungsschneider
- 15.12. Advertsangebot, TAB-Store; Neueröffnung Café Osborn; Angebote, Edeka
- 16.12. Konzert mit Chor und Tanz, Maria-Magdalena-Kirche
- 17.12. Osdorf Sounds geht online; Weihnachtsmärchen, Amateurtheater Altona/Bürgerhaus
- 18.12. Adventssingen, Schule Barlsheide; Knusperhäuschen basteln, Juca Osdorf; Elfi-Kinderkonzert, Bürgerhaus
- 19.12. Schlüssel im Angebot, Gbr. Hinkelthein
- 20.12. Pomm-Döner im Angebot, Dürüm 2
- 21.12. Elfi-Babykonzert mit dem Ensemble Resonanz, Bürgerhaus
- 22.12. Schokoladenwerkstatt, Klück Kindermuseum
- 23.12. Der Weihnachtsmann verteilt kleine Geschenke, Born Center
- 24.12. Familiengottesdienst mit Krippenspiel, Christvesper, Christmette, Maria Magdalena-Kirche

Grundschule – und was dann?

LURUP. Das Goethe-Gymnasium veranstaltet am Dienstag, 5. Dezember, einen Infoabend für Eltern, deren Kinder die ersten vier Schuljahre hinter sich haben. Es geht um die ersten

der Fridtjof-Nansen-Schule, Swatten Weg 10, das Weihnachtsmärchen „Die böse Hexe Fliegenix“. Die alte Vettel verzaubert sogar einen Kater. Daraufhin beschließen Mümmel, der Hase, Lämmel, der Igel und Kümmel, der Maulwurf, den ersten Kater

Kinder sind mit drei Euro dabei. Reservierungen unter ☎ 0176/95 54 73 64. EW

Kunsth Handwerk und Süßes wie im Orient

LURUP. BAUFELD ist das

Wenn plötzlich Hilfe nötig ist ...

... berät jetzt auch der **Arbeiter-Samariter-Bund** in seiner Sozialstationen zum Thema Pflege

GABY PÖPLEU, IDELSTEDT

Der Arbeiter-Samariter-Bund ASB startet ein neues Angebot: Berater Peggy Reiß und Otto Fedtke beantworten Pflegebedürftigen und ihren Angehörigen ab sofort in der Sozialstation Eidelstedt/Schnelsen, Johann-Schmidt-Straße 1-5, wochentags von 8 bis 16 Uhr alle Fragen zum Thema Pflege. „Es gibt einen riesigen Beratungsbedarf“, sagt Matthias Lüschen, beim ASB Leiter der Abteilung Pflege. „Und der wird kaum kleiner werden.“ In einer einjährigen Pilotphase will der ASB testen, ob das Angebot angenommen wird.

Tatsächlich mag sich kaum jemand ohne Notwendigkeit mit dem Thema Pflege befassen. „Die Leute kommen erst, wenn jemand aus der Familie betroffen ist“, sagt ASB-Sprecherin Petra Witt. Und dann türmt sich ein Berg von Fragen auf: Wie bekommt man einen Pflegegrad? Welche Leistungen stehen mir zu? Zahlt die Krankenkasse auch eine Haushaltshilfe?

Peggy Reiß und Otto Fedtke helfen auch bei Formularen

Bei der ASB-Sozialstation soll es Antworten geben. Peggy Reiß



Peggy Reiß



Otto Fedtke

FOTOS: ANNETTE SCHRADER

und Otto Fedtke haben sich dafür 18 Monate weitergebildet. Sie beraten im Einzelfall, helfen auch, Formulare richtig auszufüllen. Die neuen Pflegeberater sollen ähnlich wie die acht städtischen Pflegestützpunkte in den Stadtteilen arbeiten, „damit die Menschen nicht so weite Wege haben“, sagt Petra Witt. Wenn das gut funktioniert, will man alle 18 Sozialstationen mit speziellen Pflegeberatern ausstatten. Die Pflegestützpunkte sind über das Stadtgebiet verteilt, der für den Bezirk Eimsbüttel befindet sich im Garstedter Weg 13 in Niendorf.

Sind die ASB-Berater denn

ebenso unabhängig wie die Pflegestützpunkte, oder empfehlen sie nur die ASB-Dienste? „Was wir selbst im Programm haben, wird natürlich auch angeboten“, sagt Petra Witt. Aber spätestens wenn stationäre Pflege oder Tagespflege benötigt wird, werden andere Anbieter ins Boot geholt.

Der ASB bietet vor allem häusliche Pflege, betreibt nur ein stationäres Pflegeheim, die „Lupine“ in Lurup. Matthias Lüschen sagt: Konkurrenz der Pflegedienste um Patienten gebe es schon seit etwa zwei Jahren nicht mehr. „Wir werden im Moment nicht durch einen Mangel an Patienten begrenzt, sondern durch eine Mangel an Pflegefachkräften.“ Will sagen: Die Pflegedienste sind ausgelastet, brauchen mehr Mitarbeiter, damit alle Pflegebedürftigen gut versorgt werden können. 750 Pflegekräfte arbeiten für die ASB-Sozialstationen in Hamburg.

Mit Frohsinn gebastelt

Erstlössler der **Fridtjof-Nansen-Schule** besuchen alte Menschen im Fama-Seniorenheim

LURUP. Für gute Kontakte zwischen Alt und Jung sind regelmäßige Treffen nützlich, solche wie kürzlich eines im Fama-Seniorenheim in der Luruper Hauptstraße organisiert wurde. Sabine Hinrichs besuchte mit der 1a der Fridtjof-Nansen-Schule die alten Leute in ihrem Zuhause. Gemeinsam wurde Herbstliches gebastelt. Dabei stellte sich heraus: Viele Kinder dieser ersten Klasse kennen bereits Fama-Bewohnerin Gerda Rose aus ihrem Kindergarten, denn dort liest die alte Dame regelmäßig vor.

Diesmal war auch Kirsten Seghal vom Seniorennetzwerk Lurup dabei, um Fotos von der Begegnung zu machen. „Eine wunderbare Atmosphäre“,



Sie kennen und mögen sich: Gerda Rose und die Kinder aus der 1a. FOTO: PR

stellte sie fest. Weil alle Beteiligten viel Freude am gemeinsamen Kreativsein hatten, wurde für Anfang 2018 gleich ein weiteres Treffen geplant. PÖP



Mieterhöhungsmigräne? Unser Rat zählt.

Jetzt Mitglied werden

Mieterverein zu Hamburg
im Deutschen Mieterbund DMB
☎ 879 79-0
mieterverein-hamburg.de

Soziale Härte kann jeden treffen. Unsere Beratung schützt Sie davor.

Jetzt Mitglied werden:
www.sovd-hh.de
oder anrufen:
040 / 611 60 70

SoVD
Sozialverband Deutschland

Sprechen Sie uns an, wir erstellen Ihnen gerne ein Angebot!

Qualität rechnet sich!
● Fenster Holz, Kunststoff, Aluminium
● Türen Haustüren, Eingangsbereiche,

klatt+co
Montage und Service
Klatt + Co. GmbH